61. Sitzung des Fahrgastbeirates

Die Sitzung begann mit der Präsentation der Studie „**Entwicklung und Bedeutung der Wiener Linien für den Fußgängerverkehr in Wien**“. Dass die großen Fußgängerzonen, wie in der Innenstadt oder Favoritenstraße erst mit den Verbesserungen des öffentlichen Verkehrs, insbesondere den Bau der U-Bahnen, möglich wurden, wird vielfach übersehen. Aber auch die weiteren Verbesserungen für den Fußgängerverkehr sind immer eng mit den Wiener Linien verbunden. Denn nahezu alle Fahrgäste sind Fußgänger, die für längere Wege die Verkehrsmittel der Wiener Linien benutzen und dabei den Vorteil haben, dass diese Fahrten für sie sicherer sind, als die Fußwege im Straßenraum.

Die Förderung des öffentlichen Verkehrs führt daher immer auch zur Förderung des Fußverkehrs, seien es die immer häufigeren Haltestellenkaps, die eine sicheren und bequemen Zugang zu Straßenbahnen und Bussen sicherstellen oder die um U-Bahnhaltestellen meist ausgeweiteten Fußgängerbereiche. Durch den steigenden Anteil des Fußgänger- und öffentlichen Verkehrs ersparen sich die Steuerzahler Millionen an Strafzahlungen für CO2-Überschreitungen und volkswirtschaftliche Unfallfolgekosten.

Der FGB wird drüber informiert, dass **im Verkehrsmuseum/Remise Erdberg erstmalig am 28.11. ein Christkindlmarkt** eröffnet und zwei Wochen laufen wird.

Fortschritte bei der Umsetzung der bisherigen Anregungen bzw. beschlossenen Maßnahmen

- Zeitweise heftiger Luftzug an U-Bahnstationen: die Brandrauchentlüftungen müssen alle 3 Monate getestet werden. Dies dauert nur 1 ½ Stunden.
- Leere Vitrine an der Station Schottentor. Die Wiener Linien haben Kontakt aufgenommen und planen dort einen Netzplan anzubringen.

Anregungen von Fahrgästen

- Anfragen zum **Straßenbahnnetz Floridsdorf** - wie soll die künftige Verkehrsanbindung aussehen wenn das neue Krankenhaus Nord geöffnet ist. Es gibt schon Planungen, so beschränkt sich die Erschließung nicht nur durch die Anbindung durch die Wiener Linien, sie ist auch durch die Schnellbahn gegeben.
- **Klimatisierung der Fahrzeuge**. ULFs der ersten Generationen sind nicht klimatisiert, die klimatisierten Fahrzeuge werden im Netz verteilt eingesetzt.
- **Essverbot**: Ist durch die Hausordnung grundsätzlich geregelt. Die Wiener Linien gehen den Weg kein Essverbot auszusprechen und sind damit durchaus erfolgreich. Es wird weitgehend angenommen.
- **Beschallung in der U-Bahn**: Sänger und Musikanten: Die Wiener Linien versuchen, sofort zu reagieren und können auch einen Rückgang verzeichnen, aber die Musikanten steigen manchmal in eine andere U-Bahn ein und versuchen es erneut.
- **Liftvorrang für bestimmte Gruppen,** Sitzplatz für Schwangere. Es hat eine Kampagne gegeben, und ist leider ein gesellschaftliches Problem.
- Wie erfahre ich die **Zugnummer der U-Bahn**, es sind unterschiedliche Nummern drauf? Die Nummer steht auf jedem Teil der U-Bahn vorne oben.